



**Argentinian  
Explorer**



## ARGENTINIEN REISEN

### TUCUMÁN, SALTA & JUJUY IN 9 TAGEN

*Man sagt Salta, La Linda nicht umsonst, es ist die eleganteste und raffinierteste Stadt vom Nordwesten Argentiniens, die mit dem Tourismus gewachsen ist. Es gibt dort viele Vorschläge wie Valles Calchaquíes indem man bis zu Cafayate fährt und nach Cachi, und entdecken berühmte Weinkellern im Weg. Oder zu San Antonio de Los Cobres mit dem Zug in die Wolken. Reisen durch Jujuy, wir lernen die Quebrada de Humahuaca kennen, von San Salvador de Jujuy aus und vermeiden damit die typische Reiseprogramme die von Salta ausgehen. Diese detaillierte Routen fahren nicht nur durch die Humahuaca-Schlucht, sondern auch die Puna, bis zu la Quiaca und Yavi, Laguna de Los Pozuelos, Casabindo und Salinas Grandes.*

## 9 TAGE - 9 NÄCHTE

- Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück je nach der gewählten Hotelkategorie
- Transfers in der Reiseroute beschrieben
- Regelmäßige Ausflüge im Reiseplan aufgeführten (außer optional)
- Bilingual Englisch Spanisch Reiseführer
- Permanente Koordination

### Tag 1 - Stadtrundfahrt durch San Miguel de Tucumán

Willkommen in Argentinien. Ankunft am Flughafen von Ezeiza, Buenos Aires. Transfer zum Flughafen von Buenos Aires. Empfang am Flughafen San Miguel de Tucumán und Transfer zum Hotel.

Es beginnt mit einem Besuch zum historischem Stadtviertel und deren Umgebung voller Historie die sich in den Gebäuden und den Häusern reflektiert. Die Plaza Independencia ist der Ausgangspunkt, von dort aus geht es zum Staatshaus und allen den umliegenden historischen Gebäuden.

Dann geht es zur Kathedrale, zur Kirche und zum Kloster von San Francisco, ein Nationaldenkmal wegen den Reliquien die dort beherbergt wurden, wie z. B. die erste nationale Flagge die in Tucumán in 1814 heißt wurde. Wir besuchen auch die Kirche von Nuestra Señora de la Merced, neoklassisches Stil mit einem schlichten Innern, das historische provinZIALES Museum Nicolás Avellaneda, das früher das Heim von ihm war und auch von anderen Politikern vom XIX Jahrhundert. Nachdem besuchen wir die Kirche und Kloster von Santo Domingo und viele andere bedeutende Gebäude und Häuser.

Nach dem Besuch zur Altstadt geht es weiter zum Park 9 de Julio, von Carlos Thays entworfen, ein französischer Landschaftsarchitekt, mit einer wunderbaren Uhr die aus verschiedenen Blumen besteht, dort können wir auch unter den Bäumen spazieren durch verschiedene Wegen. Dann besuchen wir das Museum der Zuckerindustrie "Casa del Obispo Colombres" wo wir von der Geschichte der Zuckerindustrie seit den Anfängen in Tucumán lernen. Dann geht es weiter zum exklusivstem Bereich von der Stadt von Tucumán: Plaza Urquiza, das sich durch seine Wege und die Plätze auszeichnet die die Leute ausnutzen zum Schlittschuh Laufen oder Radfahren. Es ist ein grüner Platz um Auszuruhen umgeben von französischem Stil; das Theater San Martín, das Parlament und das Kasino. Unser letztes Ziel ist Plaza Alberdi, ein anderes grünes Platz mit seinen gut erhaltenen Rasen und Sitzbänke, der sich gegenüber von der Endstation der Eisenbahn General Mitre liegt.

### Tag 2 - Tucumán - Tafi del Valle - Archäologische Ruinen von Quilmes – Cafayate

Frühstück im Hotel. Wir bereiten uns vor um diesen Ausflug durch Tafí del Valle, die Ruinen von den Quilmes und letztendlich Cafayate zu beginnen. Wir fahren durch die Route 38 um erstens die jesuitischen Ruinen von San Jose de Lules zu besuchen, die aus einer Kapelle und einem Kloster bestehen die die Jesuiten im Jahre 1670 errichteten. Unsere Reise geht dann weiter, durch Famaillá, Acheral und Santa Lucía und dieser Weg in dem wir währenddessen die Feldern sehen können wo Zuckerrohr und Zitrusfrüchte gepflanzt werden.

Schon in einen paar Kilometern gehen wir in die Schlucht Los Sosa ein, wir fahren durch eine Bergstraße, was uns eine wunderbare Aussicht auf die Vegetation des Urwaldes von Tucumán bietet. Wir gehen bei Gegenden vorbei wie El Indio, Fin del Mundo und La Heladera (der Kühlschrank), die sehr attraktiv sind wegen ihren komischen Landformen. Weiter nach oben bemerken wir dass die Landschaft sich ändert in

einer niedrigen Vegetation zwischen Weidenbäume, Kiefern und Erlen. Dieses verleiht diese Erfahrung eine besondere Note zum Rahmen der grünen Bergen und den Bächen gegen das blaue Himmel.

Jetzt bereiten wir uns vor um im Tal einzugehen, eine wunderbare grüne Postkarte steht nun vor uns, und wir richten uns zum El Mollar, eine touristische Gemeinde in Tucumán die einmal eine wichtige archäologische Siedlung war. Dort entdeckte man, im XX Jahrhundert die Ruinen einer alten Zivilisation von 300 Jahren BC. Die unverdorbene Natur umgibt uns, mit immergrünen Landschaften; nun geht es weiter um den Damm La Angostura zu sichten, ein herrlicher Wasserspiegel, ein ausgezeichnete Platz um Abenteuer- und Wassersport zu treiben.

Vor uns liegt das Dorf, das die Diaguiten, die Eingeborenen die dieses Land vor Jahrhunderten bewohnten, "Dorf von wunderbarem Eingang" nannten, das heißt "Tafí". Dort besuchen wir die Jesuitenkirche La Banda, ein schlichtes Relikt aus der Kolonialzeit vom Beginn des XVIII Jahrhundert. Von da aus geht es weiter zum Abra del Infiernillo (kleines Höllenpass), ein einsamer Weg zwischen dem Tal von Tafí und den Tälern von Calchaquí, wo wir Tiere sichten können wie zum Beispiel Lamas und Schäfen, das auch vom Aussterben bedrohte Tiere beherbergt, wie die Andenkatze und Nordandenhirsch (Taruca). Als wir das Pass durchqueren in Richtung Ampimpa, sehen wir Cardones (Kakteen), es ist wie ein naturgegebener Balkon vom Tal Yocavil oder Santa María, von da aus können wir das Dorf von Amaicha del Valle beobachten, dass nur ein paar Kilometer weiter weg liegt. Dort lebt die einzige Gemeinschaft der Indianer des Nordwesten, die Diaguiten. Sie stellen einmalige Sachen hervor und dieses Ort ist besonders berühmt wegen seinen köstlichen Fußwein, Alfajores, Turrones und Quesillos.

Nach der Überquerung des Flusses Yocavil erreichen wir die Ruinen von Quilmes, die Reste der größten präkolumbianischen Siedlung von Argentinien. Die Eingeborenen mußten damals, als die Spanier sie besiegten, tausende Kilometer wandern, bis sie zu Buenos Aires ankamen, zum Ort, der jetzt ihren Namen trägt. Wir besuchen das Museum und dann die Festung die von dieser Gemeinde gebaut wurde.

Wir fahren durch El Bañado und Colalao del Valle. Dan geht es weiter durch das Dorf von Tolombón um jetzt Cafayate zu erreichen. Wir bemerken eine Änderung in der Landschaft als wir vorbeifahren... von der trockenen Gegend bis zu grünen Weinbergen, da wir uns jetzt in calafatischen Ländern befinden. Wir werden in Calafate übernachten.

---

### Tag 3 - Valles Calchaquíes (Täler) - Durch Cafayate

---

Frühstück im Hotel. Unsere Reise geht weiter, von Cafayate aus zu den Valles Calchaquíes. Wir besuchen die Kathedrale von Nuestra Señora del Rosario die hervorsteht mit dem kunterbunten Bergen im Hintergrund und dann kennen wir die traditionellen Weinkellern kennen von dieser schönen Stadt zwischen Täler und Bergen von einem satten Grün. Es ist die wichtigste Stadt der Valles Calchaquíes, vor allem wegen dem Ziegenkäse und dem Wein Torrontés, weil es ein ideeller Platz ist mit einer Temperatur und Feuchtigkeit die sich eignet um diesen Typ von Traube von einem süßen und fruchtigen Geschmack zu entwickeln. Der Name von der Stadt stammt von einer alten Eingeborenen-siedlung und bedeutet "Bestattung der Leiden". Wir werden die Weine von einigen Weinkellern probieren. Es geht jetzt weiter zum Archäologischem Museum, wo sich verschiedene Sachen befinden die zu den Ureinwohner des Tales gehörten, dieses hat viele Forschungen, Ausgrabungen, Restaurierungen und Ausstellungen dieser Objekte verursacht.

Wir wundern uns als wir nach Quebrada de las Conchas in einer Zone von auffälligen und sonderbaren Formen eingehen, wo wir Formen wie die Garganta del Diablo, el Anfiteatro (das Amphitheater), ein wundervoller Platz wo man das Echo von jedem Geräusch perfekt hören kann und wo viele Folklorefeste gemacht werden, der Obelisk, ein einsamer Felsen, die Castillos (Schlösser) von einem starken Rot die

aussehen wie Schlösser vom Mittelalter, die Yesera (Gipsgrube) mit seinen Formationen vom hellen Sandstein, die Casa de los Loros (Papagaienhaus) wegen den Öffnungen in den Steinmauern wo viele Papagaien nisten währen dem Sommer, der Fraile (Mönch), der Sapo (Kröte) und die erstaunliche Garganta del Diablo von Salta mit Form von menschlicher Luftröhre, auch so benannt wegen der Farbe.

In Alemania (Deutschland), ein einsames Dörfchen, machen wir einen Stop, es ist unmöglich sich diese Sicht zu verpassen, die alte Häuser zwischen den grünen Bergen, das verlassene Bahnhof und dabei können wir auch die schönen Kunsthandwerke sehen um uns vielleicht ein Souvenir von diesem Dorf mitzunehmen. Wir bereiten uns jetzt vor um durch die Täler abzusteigen. Wir erreichen den Damm Cabra Corral, in der Nähe von Coronel Moldes, ein ideeller Platz um Wassersport zu treiben. Dann fahren wir durch Dörfer wo Landwirtschaft getrieben wird wie El Carril, wo sich viele Unternehmen von Tabaksammler befinden, wie auch Plantagen von Feigen-, Nuss- und Pfirsichbäumen befinden, auch La Merced mit ihren sauberen Strassen und grünen Flächen das das Dorf so malerisch macht und Cerrillos. Alle diese Dörfer gehören zu dem Tal von Lerma, die Sage von dort ist das es Schätze in den Minen gibt die man gefunden hätte und jetzt dort versteckt wären zwischen den Bergen. Nachher geht es weiter zur Stadt von Salta, entlang von in jeder Kurve wechselnden Landschaften mit hervorragenden Farben wie das Rot der Bergen, das Ocker von dem Grass, dem Grau der Steinen und das Grün der Kaktussen. Wir übernachten in Salta.

---

#### **Tag 4 - Stadtrundfahrt durch Salta**

---

Unser Tour beginnt im schönen Park 9 de Julio, der uns wegen den bunten Blumenbetten und die Obstbäume die ihr Aroma in der Luft von Salta hinterlassen auffällt. Von dem Park aus sind wir von alten Gebäuden umgeben, wie das Rathaus, die Kathedrale, die Kirche San Francisco, das Kloster von San Bernardo de las Monjas Carmelitas, einer von den ältesten Gebäuden der Stadt, die Eingangstür des Klosters wurde von den Eingeborenen in 1762 aus Johannisbrotbaum gemeißelt; die alten Häuser vervollständigen die Altstadt, heutzutage sind sie großartige Monumente.

Wir fahren jetzt zum wichtigsten Berg der Stadt von Salta: der Berg San Bernardo. Bevor wir ihn erreichen spazieren wir durch den Strassen bis wir das Güemes- Denkmal erreichen. Güemes war ein argentinischer General, der bekannt war wegen seinen Idealen der Freiheit, Verachtung des Materialismus und seine Liebe zum Vaterland. Wir erreichen den Park San Martín, wo sich die Station von der Drahtseilbahn befindet, mit der wir die Spitze des Berges erreichen um jetzt von einer wunderbaren Aussicht auf die Stadt und ihre Umgebung zu genießen, dieses schönes Tal, umgeben von Bergen.

Dann geht es zu einem charmanten Ort, das der Favorite der Touristen ist wegen seiner herrlichen Naturattraktionen und verschiedene Aktivitäten die man dort treiben kann: die Villa San Lorenzo, wo sich die Schlucht befindet, ein großartiger Platz um dort den Tag zu verbringen am Ufer des Flusses und das leise Murmeln des Wassers zu genießen. Der Weg führt uns zwischen Gärten voller Blumen, Villas, Schlößer, alles umgeben von Hügeln und wo man Reiten, Trekking und auch ein Picknick machen kann. Danach kehren wir zur Stadt um, und besuchen erst das Handwerkermarkt wo wir Erinnerungen dieser schönen Stadt kaufen können, wie zum Beispiel Silber- und Keramikgegenstände, rustikalische Stoffe aus Lamawolle, und Kusthandwerke aus Leder.

---

#### **Tag 5 - Reise zu den Wolken - Salinas Grandes – Purmamarca**

---

Frühstück im Hotel. Wir folgen den Pfad vom Tren de las Nubes, und besuchen auch dabei Salinas Grandes bis Pumamarca. Der erste Ort ist Campo Quijano, ein ruhiges Dorf das den Damm Las Lomitas besitzt. Dort erwarten uns herrliche Aussichten auf die Felder und die grünen Bergen wie auch die Landschaft des

Flusses Arenales in El Encón, das ist ein traditionelles Dorf im Lerma Tal, es ist bekannt weil es die Eingangstür zur Puna (Hochsteppe) ist, wo sich die Schienen des Zug zu den Wolken befinden.

Es geht weiter durch den Río Blanco, umgeben von purer Natur, und erreichen die Quebrada del Toro die sich bis zu Puerta Tastil erstreckt, eine kleine präkolumbianische Stadt die ihren größten Fortschritt im XIV Jahrhundert hatte und plötzlich verschwand, dort taucht nochmals der Río Blanco auf und umsäumt den Weg. Die prähispanische Stadt von Tastil ist die Eingangstür zur Quebrada de las Cuevas, wo sich die archäologischen Ruinen von Tastil befinden. Dann fahren wir zu Abra Blanca, 4080 M über dem Meeresspiegel, bis zu San Antonio de los Cobres, eine kleine Stadt auf ungefähr 4000 M über dem Meeresspiegel und die berühmt ist weil sich dort das Internationale Fest von der Pachamama (Mutter Erde) feiert und weil es das Höhepunkt des Zug zu de Wolken ist.

Durch die Route 40 zu Salinas Grandes, in Jujuy, geht es jetzt weiter. Salinas Grandes befindet sich 3450 Metern über dem Meeresspiegel und erstreckt sich über die Region die Puna Jujeña (Hochsteppe) heißt. Diese Salzwüsten entstanden vor 5-10 Millionen Jahren, wann das Becken dieses Salzsees mit Wasser vom hohem Salzgehalt gefüllt wurde durch die vulkanische Aktivität, und nach und nach verursachte die Verdunstung dieses Wasser diese große Salzwüste, das wirklich ein Naturschauspiel ist wegen dem Kontrast mit dem Himmel. Wir fahren durch die Cuesta de Lipán hinunter und erreichen das Dorf von Pumamarca, das sich am Fuße des Cerro de los Siete Colores (Berg der 7 Farben) befindet. Es geht dann zu Salta zurück.

---

## Tag 6 - Humahuacaschlucht von Jujuy aus

---

Frühstück im Hotel. Von San Salvador de Jujuy aus fahren wir in Richtung Quebrada de Humahuaca, die als Welterbe erklärt wurde. Die Eingangstür ist die Schlucht von León und in dieser Strecke begleitet uns der Fluss Grande. Wir lassen Dörfer wie Yala, Lozano, León, Tumbaya und Volcán zu unserer Seite. Im malerischen Dorf von Purmamarca bewundern wir das natürliche Wunder vom Cerro de los Siete Colores (Berg der sieben Farben). Wir besuchen den Paseo de los Colorados, den Markt und die Kirche.

Es geht weiter zu Maimará um den Friedhof der Höhe zu besuchen und dann bis zum Berg Paleta del Pintor (Malerpalette). Dann fahren wir zur Posta de Hornillos (ein historisches Denkmal) bis zu Tilcara, wo wir den Pucará besuchen werden. Letztendlich führt uns unserer Weg zu Humahuaca, um dort zum Segen von San Francisco Solano zu gehen (optional). Wir besuchen das Denkmal zu den Freiheitshelden und die Kirche mit Malereien vom Cuzco. Wir übernachten in Humahuaca.

---

## Tag 7 - Täler & Deiche: Los Alisos, La Ciénaga, Las Maderas - Lagunen von Yala und Thermen von Reyes

---

### Täler & Deiche: Los Alisos, La Ciénaga, Las Maderas - Lagunen von Yala

Wir spazieren durch die Deiche La Ciénaga und Las Maderas um nachher zum Dorf von San Antonio zurückzukehren, einer der am besten konserviert wurde von dem ganzen Tal. Das Käse das von den Bewohnern hergestellt wird, ist ein Höhepunkt des Spaziergangs. Dann geht es zu La Almona um eine Fabrik von Kompotten zu besuchen. Dann fahren wir zum Damm Los Alisos bevor wir zu San Salvador de Jujuy zurückkehren.

### Thermen von Reyes

Frühstück im Hotel. Von San Salvador aus geht es zu den Lagunen von Yala, nur 20 Km von der Stadt entfernt. Es handelt sich um sechs Lagunen in einer eindrucksvollen Naturlandschaft, umgeben vom



üppigem Grün in einer Höhe von mehr als 2.000 M, in der Mitte von einem Wald von Erlen und Kiefern. Wir steigen durch einen Bergweg und bevor gehen wir bei einem Forellenrevier vorbei. Die Lagunen formen Teil des Provinzialpark Potrero de Yala und gehören zum Biosphärenreservat, eine der geschützten Regionen von Jujuy und dem ganzen Nordwesten. Yala ist vorzüglich geeignet für Abenteuersport und Ökotourismus, auch für das Sportfischen. Diese Region gehört zur Zone der Täler von Jujuy und ist sehr ähnlich wie das Nationalpark Calilegua. Nacher lassen wir Yala hinter uns und fahren nach Reyes, eine malerische und einzigartige Reise, bis wir den

---

## Tag 8 - Calilegua Nationalpark und Yungas-Straße

---

Wir beginnen unser Abenteuer durch den Korridor der Dschungeln und Yungas indem wir das Nationalpark Calilegua besuchen. Das erste Stop ist um einen der Zirkuiten vom Park zu beobachten, von den 475 M über dem Meeresspiegel bis den 1700 M über dem Meeresspiegel. Man kann 3 Wege durchwandern: La Mamota, La Herradura (das Hufeisen) und La Lagunita (kleine Lagune), immer begleitet von dem Leiter vom Nationalpark.

Die Fauna und Flora der Erde und das Habitat in dem diese wachsen, erschaffen die Ökosysteme. In jedem Ökosystem interagieren, zusammen mit dem Klima und dem Boden, das Überleben der Einwohner, und die Nahrungsketten werden erzeugt. Die Yungas sind eine der Biome der tropischen milden Zone vom Nordwesten die mehr Tiere haben. Man schätzt das es mehr als 100 Arten von Säugetieren sind in den 600 km vom Nordwesten. Ungefähr 35% der ländlichen Säugetiere von Argentinien sind im Ökosystem der Dschungeln und Yungas.

Wir beobachten Säugetiere wie Yaguareté, Tapir, Ameisenbär, Cai Affe, Frettchen, Mayuato, Coendú, Tapití, rotes Eichhörnchen, Fledermaus, Gürteltier, usw, und Vögeln wie Truthennen des Berge, Burgos, Macará, Adler, Surucuás, Papageien, Kolibri, Boyeros, usw. Es gibt auch Amphibien wie Beutelfrösche, Kröten von rotem Bauch und Frösche und Fische, wie Brassens, Wels-Aal, Tararira, Vieja de Agua, großer Wels, usw. Besonders bekannt ist der Brillenbär, von den Eingeborenen "Ucumari" genannt.

Die Yungas befinden sich auf den Hängen, zwischen 500 und 1000 M. In der oberen Schicht der Bäume, über den 30 M finden wir Lorbeer, Horco Molle und andere Arten von Zedern und Nussbäumen. In der Mitte, nicht höher als 20 M gibt es Chalchal, Palo Luz, Eiche und Tala. Wir finden andere Schichten, einer buschig und der andere krautig, Pflanzen die sich nur auf der Oberfläche der Erde entwickeln und eine wichtige Menge von Lianen und Epiphyten. Im Nationalpark Calilegua sehen wir verschiedene Arten von Wäldern, mit der Kiefer, Wälder von Erlen und von Queñoa, die bis zu 3000 M erreichen.

---

## Tag 9 - Stadtrundfahrt durch San Salvador de Jujuy - Rückflug nach Buenos Aires

---

Ankunft im Flughafen von Jujuy und Transfer zum Hotel. Am Nachmittag besuchen wir die Altstadt, die Kirche San Francisco, das Museum Lavalle, das Rathaus und das Salon der Flagge. Das Rathaus ist ein wunderschönes französisches Palast. Wir gehen auch zum alten Bahnhof, zu dem Kunsthandwerkermarkt und zu einem Villenviertel wie Los Perales, mit ungleichen Strassen wo es alte koloniale Häuser gibt mit den typischen Fenstern und Patios mit den Brunnen in der Mitte. Letztendlich besuchen wir das Archäologischem Museum Jorge Pasquini López, von dort wir eine herrliche Aussicht auf der Landschaft haben die uns diese wunderbare Stadt vom Norden Argentinien schenkt.

Transfer vom Hotel zum Flughafen in Jujuy. Empfang am Flughafen von Buenos Aires und Transfer zum Flughafen von Ezeiza. Ende unserer Leistungen.

**ARGENTINIAN EXPLORER EVT**

Av. Callao 531, Piso 3°, Depto. B, (C1022AAR) Ciudad Autónoma de Buenos Aires, Argentina.

Teléfono: +54 11 4371-8055 - Móvil: +54 9 11 6820-2048 - email: [contacto@argentinianexplorer.com](mailto:contacto@argentinianexplorer.com)  
[www.argentinianexplorer.com](http://www.argentinianexplorer.com)